



Warum mitmachen?

Mit der Aktion Job-Rad können Gemeinden und Betriebe der Energieregion Vorderwald einen wichtigen Beitrag für die Mitarbeitergesundheit und zur Lebensqualität in der Region leisten:

- Die Mitarbeiter nutzen Räder für den Weg zur Arbeit, dienstliche und private Fahrten - und sind damit gesund und umweltfreundlich unterwegs.
- Mit der Nutzung des Fahrrads wird der PKW-Verkehr und der Parkplatzbedarf reduziert.

Interessenten, die bei „Job-Rad Vorderwald“ mitmachen möchten, melden sich bei:

Energieregion Vorderwald, Monika Forster
Tel. 0699/13120284, monika.forster@energieinstitut.at

Mitmachen ist ganz einfach:



1. ARBEITGEBER informiert die Mitarbeiter über die Aktion.
2. MITARBEITER wählt beim Job-Rad-Partner* sein Wunschrad.
3. ARBEITGEBER kauft das Fahrrad und stellt es dem Mitarbeiter als Dienstfahrrad zur Verfügung.
4. MITARBEITER zahlt für die Nutzung des Fahrrads eine monatliche Nutzungsgebühr.
5. Nach vier Jahren kann der MITARBEITER das Fahrrad vom ARBEITGEBER um einen symbolischen Euro erwerben.

*Job-Rad-Partner:

**Intersport Spettel, Hittisau; Sport Gotthard, Hittisau;
Günther Berkmann, Krumbach**

Berechnungsbeispiele

Beispiel 1

Elektrofahrrad	2.800,-
Händlerabbatt (10 %) *	- 280,-
Bundesförderung**	- 100,-
VKW***	- 100,-
Restbetrag	2.320,-

48 Monatsraten à 48,33 Euro

* bei Sport Gotthard nur auf ausgewählte Modelle
** nur bei Bezug von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern
*** nur bei Bezug von VKW Ökostrom

Beispiel 2

Fahrrad	1.500,-
Händlerabbatt (10 %) *	- 150,-
Vorsteuerabzug	- 225,-
Restbetrag	1.125,-

48 Monatsraten à 23,44 Euro

Vorsteuerabzug ist durch berechnete Firmen für normale Fahrräder, nicht jedoch für E-Fahrräder, möglich.

Beispiel 3

Elektrofahrrad	2.300,-
Händlerabbatt (10 %) *	- 230,-
Zuschuss Gemeinde/Betrieb	- 200,-
Restbetrag	1.870,-

48 Monatsraten à 38,96 Euro

Gemeinden und Betriebe können individuelle Förderungen für die umwelt- und gesundheitsfreundliche Mobilität ihrer Mitarbeiter geben.

Beispiel 4

S-Pedelec	3.800,-
Händlerabbatt (10 %) *	- 380,-
Bundesförderung**	- 375,-
VKW***	- 100,-
Restbetrag	2.945,-

48 Monatsraten à 61,35 Euro

Ein S-Pedelec wird bis zu 45 kmh elektrisch unterstützt. Es darf nur mit Zulassung und Führerschein (Klasse AM) betrieben werden. Es gilt Helmpflicht. Fahrradwege dürfen nicht benutzt werden.

Häufig gestellte Fragen

Wie wird die monatliche Nutzungsgebühr verrechnet?

Üblicherweise wird die vereinbarte monatliche Rate vom Gehalt abgezogen. Der Betrieb/die Gemeinde kann dem Mitarbeiter das Fahrrad auch kostenlos zur Verfügung stellen. In diesem Fall muss der Mitarbeiter den Sachbezug nicht versteuern.

Was ist, wenn der Mitarbeiter ausscheidet oder in Karenz geht?

In einem „Leasingvertrag“ zwischen Arbeitgeber und Mitarbeiter wird festgehalten, dass der Mitarbeiter beim Ausscheiden aus dem Betrieb die noch offenen Raten an den Betrieb in einem Stück Vorschuss bezahlen kann. Das Rad bleibt jedoch 48 Monate im Eigentum des Arbeitgebers.

Muss das Job-Rad zwingend ein E-Bike sein?

Nein. Neben klassischen Pedelecs und S-Pedelecs können auch „normale“ Fahrräder oder Falträder für die Kombination von Bus und Rad angeschafft werden.

Kann ein Betrieb die Vorsteuer beim Fahrradkauf abziehen und den Nettopreis für die monatlichen Raten heranziehen?

Ist der Betrieb vorsteuerabzugsberechtigt, geht das nur bei „norma-

len“ Fahrrädern, bei Elektrofahrrädern kann die Vorsteuer derzeit nicht geltend gemacht werden.

Können die Mitarbeiter jedes beliebige Fahrrad als Job-Rad kaufen?

Nein. Ein Job-Rad muss straßentauglich sein, d.h. ausgestattet mit Schutzblech und Lichtanlage. Reine Sporträder können nicht in der Aktion berücksichtigt werden.

Was ist nach Ende der 4 Jahre, die der Arbeitgeber das Fahrrad zur Verfügung stellt?

Der Mitarbeiter kann das Fahrrad um einen symbolischen Betrag von 1 Euro erwerben.

Welche Verpflichtungen hat der Mitarbeiter?

Der Mitarbeiter verpflichtet sich, das Dienstfahrrad möglichst oft einzusetzen und nach Möglichkeit den Weg zur Arbeit und Arbeitswege damit zurückzulegen.

Wie werden die Rahmenbedingungen des Job-Rad für Arbeitgeber und Mitarbeiter festgehalten?

Der Mitarbeiter schließt mit dem Betrieb eine Nutzungsvereinbarung ab, in der die Rahmenbedingungen geregelt sind.

Testaktion: Falträder ausprobieren

Falträder werden im gefalteten Zustand kostenlos in öffentlichen Verkehrsmitteln mitgenommen und sind so besonders für Personen geeignet die z.B. die Kombination von Rad und Bus nutzen möchten.

Für Betriebe gibt es die Möglichkeit, den Mitarbeitern Falträder im Rahmen der Aktion „Job-Rad Vorderwald“ eine Woche lang zum Ausprobieren zur Verfügung zu stellen.



Testaktion: E-Bikes ausprobieren

Welches Elektrofahrrad passt für mich? Wie stark soll der Akku sein, wie leistungsfähig der Motor?

Im Fahrradgeschäft sind oft nicht alle Fragen bei einer kurzen Testfahrt zufriedenstellend zu klären.

Betriebe bekommen ab Herbst 2017 im Rahmen der Aktion „Job-Rad Vorderwald“ die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern verschiedene Elektrofahrräder eine Woche lang zum Ausprobieren zur Verfügung zu stellen.

Kosten: je Testaktion 250,- Euro Lieferpauschale
Anmeldung: **Energiewaldregion Vorderwald,**
Monika Forster, Tel. 0699/13120284
monika.forster@energieinstitut.at

Wusstest du, dass...

... regelmäßiges Fahrradfahren das Herzinfarktrisiko um 50 % reduziert?

... tägliches Fahrradfahren

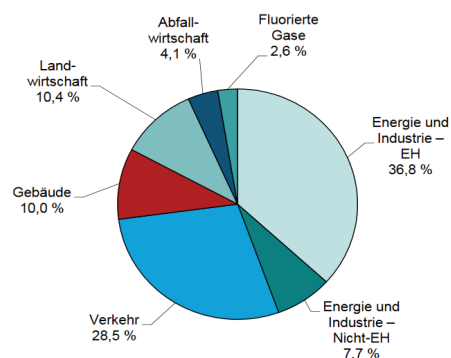
- ab 10 Minuten die Muskulatur, Durchblutung und Gelenke
- ab 20 Minuten das Immunsystem
- ab 30 Minuten die Herzfunktion
- ab 40 Minuten die Ausdauerfähigkeit
- ab 50 Minuten den (Fett-) Stoffwechsel
- ab 60 Minuten Attraktivität und Wohlbefinden stärkt?

... 47 % aller Autofahrten in Vorarlberg kürzer sind als 5 km?

... die Schneeräumung im Bregenzerwald von Fahrradfahrern am Besten in ganz Vorarlberg bewertet wurde?

... die Job-Rad-Aktion österreichweit erstmals im Vorderwald für eine ganze Region und nicht nur für einen Betrieb angeboten wird?

... Verkehr eine der Hauptursachen des Klimawandels ist?



2014 war in Österreich der Verkehrssektor hinter Energie und Industrie der zweitgrößte Treibhausgasemittent und jener Sektor mit dem größten Wachstum seit 1990 (UBA 2016).